

Wiederaufbau und Restaurierung eines Tauchreglers Essjee Aqualung MK I von Siebe Gorman

Von Maurizio Baldinucci

Einer der begehrtesten Vintage-Doppelschlauch-Tauchregler, nach dem ich seit 2012, als ich mit diesem Hobby begann, bisher erfolglos gesucht habe, ist der Siebe Gorman Essjee Aqualung MK I.

Das war wahrscheinlich der allererste moderne Tauchregler, der jemals in Großbritannien hergestellt wurde, nachdem das Cousteau-Gagnan CG-45-Tauchreglermodell 1946 auf den Markt gebracht wurde. Nach den wenigen Informationen, die ich in der verfügbaren historischen Tauchausrüstungsliteratur und auf Websites gefunden habe, wurde dieses Modell von Siebe Gorman wahrscheinlich von 1953 bis 1955 in nur wenigen hundert Einheiten hergestellt. Ähnlich erging es auch seinem Nachfolger, dem Siebe Gorman EssGee Aqualung MK II, der von 1955 bis 1956 in Produktion blieb. Diese beiden Modelle wurden bald von einem neuen Star in den Schatten gestellt: dem Mistral. In den meisten Teilen der Welt wurde der Mistral-Tauchregler sehr schnell zum einzigen echten Bezugspunkt für alle Konkurrenten, die auf diesem Markt nach neuen Geschäftsmöglichkeiten suchten.

Aus diesem Grund gelten sowohl der MK I als auch der MK II bei Sammlern von Vintage-Tauchausrüstung als sehr seltene Modelle, und tatsächlich ist es sehr schwierig, eines dieser Geräte auf internationalen Auktionen zu finden.

Vor einigen Wochen bot mir ein deutscher Sammler unerwartet ein Exemplar eines MK I (Ser.nr. 421) an, das sich jedoch leider in einem sehr unvollständigen



Zustand befand. Die beiden Metallgehäuse des Reglerkörpers waren ohne jegliche Teile sowohl innen (Membran, Teile der ersten und zweiten Druckminderungsstufe, Auslassschnebelventil) als auch außen (Schläuche, Mundstück, 90°-Schlauchanschlusswinkel). Da dieses Modell größtenteils vom CG-45 abgeleitet war, mit Ausnahme einiger spezifischer Elemente, die für die Siebe-Gorman-Atemregler typisch werden sollten (d. h. die 90°-Gewindebögen, die die Schläuche mit dem Gehäuse verbinden, die vier Schrauben, die die beiden Gehäuseschalen zusammenhalten, anstelle der sieben Klammern des CG-45, die Befestigungselemente für zöllige und metrische Größen usw.), beschloss ich, einige Sammler in Frankreich zu fragen, die diese Teile normalerweise in ihrem Bestand haben müssten.

Diese Sammler sind in mehreren Social-Media-Gruppen bekannt, die sich auf diese Themen spezialisiert haben. Es gibt viele Beiträge und Foren im Internet, in denen viele Informationen und Daten über die historische Tauchindustrie und -ausrüstung verfügbar sind.

In diesem Fall hatte ich ziemlich viel Glück und konnte, abgesehen von dem hohen Preis, den ich dafür zahlen musste (ihr Wert entspricht buchstäblich dem gleichen Gewicht in Gold), Originalteile der CG-45 bekommen. Insbesondere habe ich ein Original-Schnabelventil erhalten

(von diesem Ventil gibt es mehrere moderne



Reproduktionen, aber meines Wissens keine in der Original-CG-45-Konfiguration), ein vernietetes Membranmuster (leider ist der Gummiteil vollständig verrottet), einen Hufeisenhebel der zweiten Stufe mit seinen speziellen Schrauben und Federn, ein T-förmiges



Mundstück aus Metall mit seinem Gummibissstück, siehe unten.



Die Innenteile der ersten Stufe stammen von einem



U.S. Divers DA Aqua Master aus meinem Bestand

Die Original-Gummischläuche dieses Modells waren

mit einem khakifarbenen Stoff geschützt. Sehr ähnliche Schläuche mit diesen Eigenschaften (Stoffschutz und khakifarben) wurden bei einem russischen AKA *Podwodnik AVM-1*-Regler verwendet, den ich in meinem Bestand habe. Ich habe diese Schläuche von diesem russischen Gerät und die 90°-Bögen von einem *Siebe Gorman Mistral*-Regler mit den selben Komponenten genommen.





Natürlich werde ich diese „ausgeschlachteten“ Einheiten wiederherstellen, sobald ich diese Teile irgendwann in der Zukunft finde.

Beim erneuten Anbringen der khakifarbenen Schläuche am metallenen T-förmigen Mundstück und an den 90°-Bögen habe ich versucht,



die gleichen Techniken anzuwenden, die ich auf den verfügbaren Bildern und in der Doku-



mentation zu diesen seltenen Reglern gesehen habe. Insbesondere werden die Schläuche an den 90°-Bögen mit Kupferdraht festgezogen, der um die Schlauchenden gewickelt und mit einer Zange verdrillt wird.

Für das metallene T-förmige Mundstück und sein



Gummi-bissstück habe ich anstelle von Kupfer Stahldraht verwendet, wie es bei ähnlichen

Anwendungen aus dieser Zeit beobachtet wurde. Diese letztere Spannverbindung wurde dann durch Epoxidharz geschützt, das während seiner

Aushärtungsphase zur Spannwirkung beiträgt.

Alle diese Verbindungen (Kupfer- und Gewebedrähte) wurden schließlich durch selbstvulkanisierendes Gummiband geschützt. Dieses Verbindungssystem wurde für diese Komponenten weit verbreitet eingesetzt, bevor bessere und effektivere Klemmsysteme verfügbar waren (d. h. Metall- oder Kunststoff-

stoffklemmen mit Spannschrauben).



Die 1/8-Zoll-BSW-Schrauben zur Verbindung der beiden Gehäuseschalen, die aus alten Hardware-Beständen stammen (die Hardware in imperialen Größen wird in Europa seit mehreren Jahrzehnten nicht mehr verwendet), wurden auf eBay UK gefunden. Und schließlich habe ich den Wiederaufbau dieses sehr seltenen Atemreglers abgeschlossen.



Ich hoffe, dass dies allen Sammlern von Vintage-Tauchausrüstung helfen kann, die ähnliche Probleme beim Wiederaufbau dieser seltenen Schmuckstücke aus der Pionierphase unseres geliebten Sports haben.

